Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Pachter Feldkümmel von Tippelskirchen

Kotzebue, August

Leipzig, 1812

Szene II

urn:nbn:de:bsz:31-85997

Visual Library

Bärbch. (reicht auch ihre Hand heraus) Auf Leben und Tod!

Wilh. Eine fürchterliche Coalition!

Henr. Entfesselt den Muthwillen, laßt jeder kleinen Bosheit den Zügel schießen, treibt Euer Spiel nach Gefallen mit ihm, bis er die Flucht ergreift.

Luise. An mir solls nicht fehlen.

Bärbch. Ich bin auch dabey.

Carol. Wenn er es wagt, hier zu erscheinen —

Justine. So gnade ihm Gott!

Zweyte Scene.

Bedienter. Die Vorigen.

Bedient. Draußen steht ein dicker Mann, er nennt sich Feldkümmel.

Alle. Willkommen! willkommen!

Bedient. Er hat die Klingel von der Hausthür gerissen, und spricht, Mamsell Henriette wäre seine Braut.

Henr.

Henr. Führe ihn herauf.

Bedient. Wenn nur die Treppe breit genug für ihn ist. (ab.)

Luise. Wie empfangen wir ihn?

Justine. Wie wäre es, wenn wir uns Alle stellten, als ob wir schliefen?

Bärbch. Pfui, der Mensch wäre capabel, uns zu küssen.

Carol. Wir könnten das Chor aus dem Axur anstimmen: Heil dir Tarar!

Henr. Ey was besinnen wir uns lange? Wir haben ja den Tanzmeister hier, wir wollen tanzen.

Alle. Ja tanzen! tanzen!

Henr. Allons mein Herr, spielen Sie auf.

(Wilhelm geigt aus allen Kräften, die Mädchen tanzen.)